

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn ich Nationalrat wäre?

So unwahrscheinlich es klingen mag, wenn ich sage: „Ich bin Nationalratskandidat!“ So unwahrscheinlich, glaube ich selbst daran, es je zu werden.

Aber immerhin, es ist eine Sache, die sich prüfen läßt.

„Herr Nationalrat!“, das klingt so vornehm, daß ich es mir nur im Geiste vorstellen kann. Ich, — und ein Nationalrat? Ich finde es komisch. Ich denke, wenn ich es werden sollte, ich müßte ja nicht, was ich anfangen müßte. Ich glaube, ich würde die ganze Bundesverfassung auf den Kopf stellen, mit meinen Interpellationen. Immerhin, es ist vorläufig nur mein Ideal, Nationalrat zu werden.

Ich frage: Welcher Mensch hat kein Ideal? Und welches Ideal hat ein Schweizer? Schweizer sind bekanntlich alles lebensfrohe, gemüthliche Menschen, also auch Menschen, die Ideale besitzen. Jedoch diese Ideale sind bei uns sehr verschieden, ich nenne darum nur einige harmlose Beispiele: „Fußball — Turnfest — Lorbeerfranz — Ehrenlegion — Dr. honoris causa — Nationalrat!“ — Aus den vor- genannten Beispielen kann man ersehen, daß ich, wie man im Volksmund sagt: Den Nagel auf dem Kopf getroffen habe. Sollte jedoch jemand kommen und mir zu beweisen suchen, daß dem nicht so wäre. Wahrscheinlich, ich würde ihm auch beweisen, daß er kein Eidgenosse wäre. Denn ein Eidgenosse, ohne eines von diesen Idealen zu besitzen, existiert überhaupt nicht, so wenig ein Eidgenosse existiert, der noch nie einem Vereine angehört hat, — nie an einem Feste ge- feiert, — und auch nicht jassen kann. Fürwahr, solch einer dürfte den Namen „Eidgenosse“ gar nicht in den Mund nehmen, verschwiegen ihn noch tragen.

Wenn ich Nationalrat wäre, würde ich dafür sorgen, daß man in den Primarschulen schon jassen, fußballen, tegeln usw. lernen müßte, in Theorie und Praxis.

Jede Woche müßte mindestens zweimal ein Schüler- Fußballmatch stattfinden. Schüler-Jassabende mit unbe- schränkter Zeitdauer und Mostauschank wären täglich auf dem Trapez. (Gemäß dem Paragraph: „Moscht müends eim gä“, können wir den Schülern dieses Getränk gestatten.)

Nebenbei werden noch fakultative Vortragsabende ge- halten, mit den Themen: „Wie erreiche ich den Lorbeer? — Bachab mit dem 2 Liter-System, wir brauchen 5 Liter! — Einführung der Orden an den nationalen Spielen im Bundeshaus

Ich gehe bei diesen Zeilen von dem Standpunkt aus, daß man die Jugend beizeiten lehren muß, die Schweize- rische Kultur zu hegen und zu pflegen.

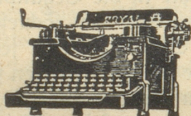
Ich stelle mir in meinem Geiste vor, wie sich die Schwei- zerische Kultur veredeln würde. Wie man im Auslande mei- ner Methode dieser nationalen Erziehung das Lob ausspre- chen würde. Vielleicht reichte es gar so weit, aber ich darf ja garnicht daran denken; einen Orden — Ehrenlegion (wenn auch nur Gefreiter, ich wäre damit zufrieden). Die Universität Basel würde mir in Anbetracht meiner im- mensen Leistungen den Titel Dr. h. c. verleihen.

Ich bemerke noch, daß diese Ausführungen nur ein klei- ner Teil meines zukünftigen Werkes sind.

Sie werden mich fragen, was ich tun würde, wenn ich Nationalrat wäre? — „Nun dann, — schreibe ich vielleicht noch mehr Blödsinn.“

M. A. Bollmann

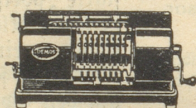
Zum Schreiben!



ROYAL

Vergleiche die Arbeit!

Zum Rechnen!

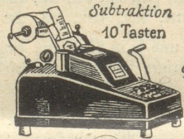


„DEMOS“

Für alle Operationen!

Zum Addieren!

schreibend mit direkter
Subtraktion
10 Tasten



Sundstrand

ALLEINVERTRETUNG

THEO MUGGLI

ZÜRICH 1 • Bahnhofstr. 93

Telephon Selnau 63.58

Vermietung / Umtausch / Reparaturen



KSE

1924

Herren-Artikel

kaufen Sie
billig und gut
in unserem Spezialrayon

Grands Magasins
JELMOLI S.A.

EXPECTAN

bringt Katarrh und tief-
sitzenden

HUSTEN

speziell mit zäher, beengender

VERSCHLEIMUNG

(Bronchialkatarrh)

glänzend **WEG!**

(Fr. 4.—)

Rigi-Apotheke Luzern 1



Berücksichtigen Sie bitte die Inserenten im Nebelspalter!